

LR Schmid: Keine Toleranz für Gewalt an Frauen

Utl.: Veranstaltung am 3. Dezember in Feldkirch =

Bregenz (VLK) - Mit dem internationalen "Tag gegen Gewalt an Frauen", morgen, Dienstag, soll ein klares Zeichen gegen jede Form von familiärer Gewalt gesetzt werden, betont Sozial-Landesrätin Greti Schmid und verweist auf das Vorarlberger Netzwerk "Gegen Gewalt in der Familie", dessen Ziel es ist, alle Kräfte zu bündeln und den Betroffenen

~

geeignete Hilfe anzubieten. ****

~

Wie wichtig diese Maßnahmen sind, zeigt die Tatsache, dass Gewalt gegen Frauen und Kinder in allen Altersgruppen, Schichten und Kulturen vorkommt. Dass nur wenige dieser Straftaten an die Öffentlichkeit bzw. vor Gericht gelangen, hängt von verschiedenen Faktoren wie z.B. der Abhängigkeit vom Partner, der Angst vor noch mehr Gewalt ab. Deshalb ist es wichtig, so Landesrätin Schmid, "die Bevölkerung noch mehr zu sensibilisieren und den Betroffenen professionelle Hilfestellung und Unterstützung anzubieten."

Frühzeitig Grenzen setzen

Im Rahmen des Interreg Projekts "Grenzen überschreiten - Grenzen setzen" wurde in Vorarlberg, Liechtenstein und Graubünden eine Studie erstellt, die die Grauzone zwischen Gewalt und Nicht-Gewalt auslotet. Anhand dieser Daten sollen gezielte Präventivmaßnahmen entwickelt werden. Mit Projekten und Initiativen - speziell darauf ausgerichtet, Mädchen und Frauen zu stärken - wird versucht, jene Rollenmuster zu durchbrechen, die Frauen daran hindern, nein zu sagen und klare Grenzen zu setzen. "Die Ergebnisse dieser Studie werden am Mittwoch, 3. Dezember 2003, um 17.00 Uhr, im Pförtnerhaus in Feldkirch präsentiert", informiert Landesrätin Greti Schmid. Frauen, die von "familiärer Gewalt" betroffen sind, erhalten Informationen über Rechte und Unterstützungsmöglichkeiten auf der

Internet-Site www.gewalthatkeinzuhause.org. Infos gibt es auch im Frauenreferat der Vorarlberger Landesregierung, Monika Lindermayr, Telefon 05574/511-24113, E-Mail monika.lindermayr@vorarlberg.at (ms/ug,nvl)

~

Rückfragehinweis: Landespressestelle Vorarlberg
Tel.: 05574/511-20136
Fax: 05574/511-20190
Hotline: 0664/625 56 68 oder 625 56 67
<mailto:presse@vorarlberg.at>
<http://www.vorarlberg.at/presse>

~

*** OTS-ORIGINALTEXT UNTER AUSSCHLISSLICHER INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS ***

~

OTS0034 2003-11-24/09:54

~

240954 Nov 03

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20031124_OTS0034